

Sonntag, Rathaus – Erfahrungsberichte 5 und 6



Erfahrungsbericht 5:

Diese Aktion hatte ich persönlich irgendwie nicht auf dem Radar, wie man so schön sagt. Anscheinend habe ich das Thema unterschätzt. Als allerdings im vorletzten Erfahrungsbericht ein Kommentator schrieb, dass er am nächsten Sonntag in Nürnberg vor dem Rathaus stehen würde, dachte ich mir, da kannst du jetzt nicht mehr aus. Im PI-Treffen, das wenige Tage vorher stattfand, wurde die Aktion dann auch besprochen. Mitstreiter, die selbst nicht in Nürnberg wohnen, wollten dann vor „ihren“ Rathäusern stehen.

(Von spiderPig, PI-Nürnberg)

Nach einem Samstag in München bei Michael Stürzenberger und den Mitstreitern gegen das ZIE-M machte ich mich dann am Sonntag auf zum Nürnberger Rathaus.

Inmitten von meist amerikanischen Touristen, die sich das um 12 Uhr mittags stattfindende Männleinlaufen der Frauenkirche am Hauptmarkt anschauen wollen, stand ich mit einem Exemplar der JUNGEN FREIHEIT (es gibt übrigens ein Bundestags-Abo zum Sonderpreis) vor dem Rathaus-Eingang und wartete. Kurz vor 12 kamen kurz hintereinander zwei Männer. Einer hob den Daumen, als er die Zeitung sah. Ich wartete bis 10 nach 12 und sprach

dann die Beiden an und es stellte sich sehr schnell heraus, dass wir auf einer Linie liegen.

Wir saßen dann noch einige Zeit zusammen und tauschten uns aus. Ehrlich gesagt, habe ich trotz Ankündigung des Kommentators damit gerechnet, alleine vor dem Rathaus zu stehen. Umso mehr habe ich mich gefreut, gleich zwei Gleichgesinnte getroffen zu haben. Und ich gehe davon aus, dass wir uns in Zukunft noch öfters treffen werden!

Ich selbst kann erst wieder am 21. Juli vor dem Rathaus „aufschlagen“. Aber vielleicht treffen sich unabhängig davon andere Nürnberger oder im Umkreis Wohnende zum, zunächst stillen, Protest. Dann wird es auch mit dem Counter-Jihad!

Erfahrungsbericht 6

(Von UprightCitizen)

Wie schon die vergangenen Sonntage machte ich mich auch heute auf zu unserem Rathaus, in der Hoffnung dieses Mal nicht allein dort verweilen zu müssen. Mit patriotischer Musik aus dem MP3-Spieler beschallt, erscheint mir der längere Fußweg wie ein Katzensprung und obendrein würden mir manche Dinge als Kraftfahrer vermutlich gar nicht auffallen. Ein geparkter VW, dessen Motorhaube mit einem Bundesadler verziert ist, oder auch der ältere Herr auf seinem Motorroller, der unter voller Beflagung jeden Sonntag meinen Weg kreuzt.

Da es auch an Bereicherung nicht mangeln darf, fiel mir auch ein im orientalischen Gewand gehüllter Mann mit Häkelmützchen auf, der mit seinem Mobiltelefon hantierte. Irgendwie ging mir spontan ein Gedanke durch den Kopf: Bist du etwa schon so weit gelaufen? Etwas irritiert schaute ich kurz zu Boden und sah dort zu meiner Freude keinen Wüstensand, sondern 40 X 40 cm Gehwegplatten. Irgendwie beruhigend.

Am Rathaus angekommen blieb mir noch viel Zeit bis 12 Uhr, also konnte ich ganz entspannt die anliegende Parkanlage besichtigen, die sehr gepflegt wirkt. Hübsch, dachte ich, aber es wird Zeit auf deinen Posten zu gehen, um nicht womöglich jemanden zu verpassen. Ich schaute wie immer in der Gegend herum und suchte nach potenziellen PI-Lesern. Im Augenwinkel beobachtete ich ein Paar, das sich zielstrebig in Richtung des Vorplatzes bewegte und dort verweilte, während ich noch direkt an der Straße stand. Ich blickte mehrfach zu ihnen und sie zu mir, das schien kein Zufall zu sein, also ging ich auf die Spaziergänger zu und sagte: „Hallo!“ Meine Begrüßung wurde freundlich erwidert, ich outete mich als PI-Leser und sah in zwei lächelnde Gesichter, wir begrüßten uns mit einem Handschlag und stellten uns selbstverständlich mit Namen vor. Ungefähr eine Stunde unterhielten wir uns angeregt über diverse Themen und gingen dann nach einer freundlichen Verabschiedung wieder unseres Weges. Ich für meinen Teil habe auf dem Heimweg innerlich gegrinst wie ein Honigkuchenpferd, denn dieses Mal war ich an unserem Rathaus nicht allein und habe zwei sehr sympathische Menschen kennenlernen dürfen. Ein gelungener Sonntag.

Drei aufrechte Menschen, die auch ohne Werbung für ihre Stadt zueinander gefunden haben, genau darauf habe ich die letzten Wochen gehofft. Menschen, die nicht warten bis der Muezzin, oder wer auch immer nach ihnen ruft.

- » Sonntag, 12 Uhr Rathaus – Erfahrungsbericht 4
- » Sonntag, 12 Uhr Rathaus – Erfahrungsbericht 3
- » Sonntag, 12 Uhr Rathaus – Erfahrungsbericht 2
- » Sonntag, 12 Uhr Rathaus – Erfahrungsbericht 1

Sie möchten uns auch einen Erfahrungsbericht zur PI-Aktion „Sonntag, 12 Uhr Rathaus“ schicken? Dann schreiben Sie eine Email an: info@blue-wonder.org